iris

KRANKENHAUS-INFORMATIONS-SYSTEM (KIS)
ermöglichen eine optimale Patientenversorgung.
Aber was passiert bei einem Ausfall des KIS?

smart. flexibel. sicher.

iris-KIS-AUSFALLSYSTEM

Die Sofortmaßnahme bei einem akuten KIS-Ausfall.

Step-by-Step Anleitungen
für das iris-VIEW
und die iris-PRINTBOX

www.iris-healthcare.de

Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen befinden sich im digitalen Wandel. Die analogen, immer griffbereiten Patientenakten auf Papier werden ersetzt durch digitale Patientenakten. Die hochsensiblen Patientendaten müssen auch in unterschiedlichsten **Notfallszenarien** kontinuierlich abrufbar sein. Ziel ist es, eine **Hochverfügbarkeit** der digitalen Patientendaten rund um die Uhr zu gewährleisten (24/7).
Dafür wurde das mehrstufige **iris-KIS-AUSFALLSYSTEM** entwickelt. Es besteht aus der **iris-PRINTBOX** ***(Level CRISIS high)*** und dem i**ris-VIEW** ***(Level CRISIS low)*** und kommt im Notfallbetrieb, bei Katastrophenfällen oder bei geplanten Wartungsarbeiten zum Einsatz. Die iris-PRINTBOX und das iris-VIEW unterstützen alle gängigen Krankenhaus -Informations-Systeme und berücksichtigen die stetig wachsenden Anforderungen an die IT-Sicherheit.
Das iris-KIS-AUSFALLSYSTEM greift schnell und zuverlässig bei folgenden Notfallszenarien:

- K-Fall (Katastrophenfall)
- Blackout
- Ransomware und Verschlüsselungstrojaner
- Cyber-Attacken und anderen externe Angriffe
- Stromausfall von zentralen Netzwerkkomponenten
- Ausfall von Netzwerken und IT-Systemen
- System- und Serverausfälle
- Komplettausfall des KIS und deren Subsysteme
- IT-Ausfälle u.a. durch Bauarbeiten, Extremwettereignisse, Hochwasser
- bei geplanten Zeitfenster für Wartungsarbeiten und regelmäßige Update-Szenarien

Agenda

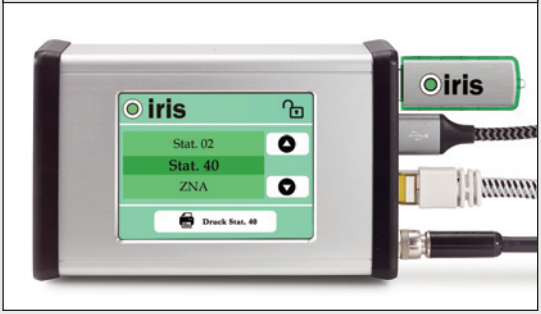
1	Das iris-KIS-AUSFALLSYSTEM	Seite 1
2	Erste Schritte im Notfall	Seite 2
3	iris-VIEW	Seite 2
3.1	Anmeldung iris-VIEW	Seite 3
3.2	Übersicht Ausfallakten	Seite 4
4	iris-PRINTBOX	Seite 5
4.1	Verwahrort USB-Stick	Seite 6
4.2	USB-Stick an iris-PRINTBOX	Seite 7
4.3	Display iris-PRINTBOX	Seite 8
4.4	Stationswahl	Seite 9
4.5	Druck vorbereiten	Seite 9
4.6	Druck starten	Seite 10
4.7	Druck beenden / Nachdokumentation	Seite 10
4.8	Testdruck	Seite 11
5	Technische Übersicht	Seite 12
6	Kontakt und Support	Seite 13
7	Sicherheit	Seite 13

Das iris-KIS-AUSFALLSYSTEM sichert die wichtigsten Patientendaten auf der **iris-PRINTBOX**, so dass Patientenakten zu jedem Zeitpunkt auf Papier ausgedruckt werden können.

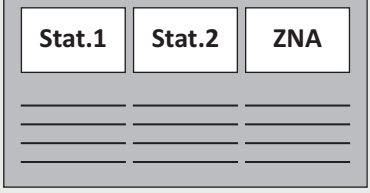
Zusätzlich besteht im Notfallbetrieb die Möglichkeit, über das integrierte Modul **iris-VIEW** alle wichtigen Patientendaten einzusehen.
Die Patientendaten werden gesichert übertragen und sind vor unberechtigte Zugriffe geschützt. Sie werden in regelmäßigen Zeitintervallen laufend aktualisiert.

Das iris-KIS-AUSFALLSYSTEM ermöglicht bei einem akuten Systemausfall einen sicheren, schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die digitalisierten Patientendaten. **Es unterstützt sowohl alle gängigen KIS on-prem, als auch cloud-native basierende KIS 2.0.**

iris-PRINTBOX



iris-VIEW



2. Erste Schritte im Notfall

2.1 Ausfall feststellen

Stellen Sie sicher, dass es sich um eine flächendeckende Störung an allen IT-Endgeräten und PC‘s handelt.

2.2 Informationspunkt benachrichtigen

Informieren Sie die notwendigen Stellen in Ihrem Haus, z.B. die IT, den IT-ServiceDesk, etc.

Falls das iris-VIEW nicht genutzt werden kann, dann gehen Sie bitte weiter zu Punkt 4 auf Seite 5.

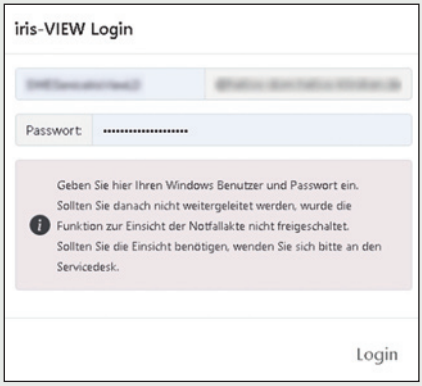
3. iris-VIEW *Level CRISIS low*

Für einen reibungslosen Klinikbetrieb im Notfall sind die Patientendaten auf zwei sich ergänzenden Wegen abrufbar. Neben der Möglichkeit, die Patientenakten über die iris-PRINTBOX auszudrucken, werden sie zeitgleich auf einem Applikationsserver bereitgestellt, auf dem die Patientendaten über einen Web-Service visualisiert werden. Standorte mit dem integrierten Zwei-Stufen-Modell sind im Notfall sowohl webbasierend als auch papiergestützt abgesichert.

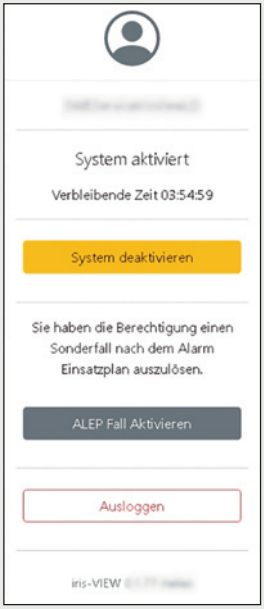
Solange zentral genutzte Infrastrukturkomponenten (u.a. Active Directory, Netzwerk, iris-SERVER etc.) verfügbar sind, kann das iris-VIEW genutzt werden.

Bei geplanten Wartungsarbeiten oder Ausfällen, die eine Nutzung des iris-VIEW zulassen, kann wie folgt vorgegangen werden:

Schritt 1: Icon
Auf dem Desktop oder im Startmenü befindet sich ein Icon zum Starten von iris-VIEW. Bitte den Chrome- oder Edge- oder Firefox-Browser nutzen. Der Microsoft Internet Explorer wird nicht unterstützt.



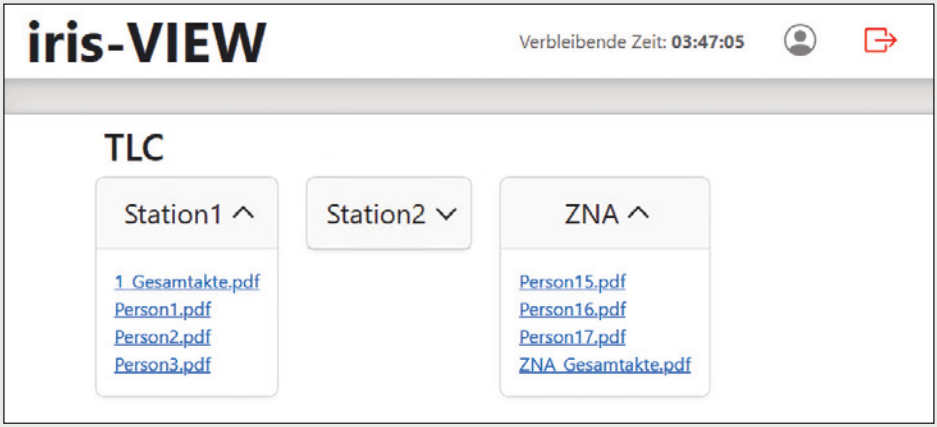
Schritt 2: Name und Passwort
Die Anmeldung erfolgt mittels Anmeldename und Passwort, die auch für die Anmeldung bei Windows genutzt werden.

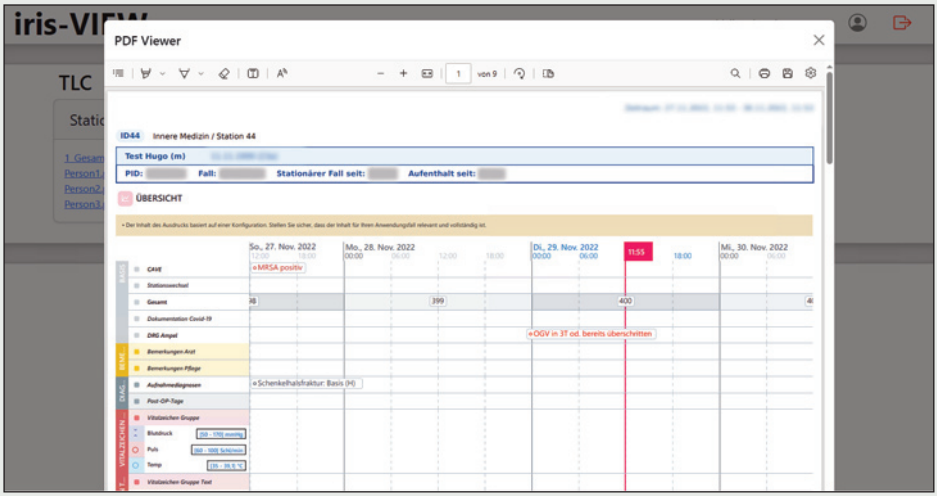


Schritt 3: System aktivieren
Falls das System noch nicht aktiviert wurde, muss dies durch eine autorisierte Person in der Klinik oder der IT, z.B. dem Service Manager, dem Service-Desk, dem KCC oder der Rufbereitschaft durchgeführt werden.

3.2 Übersicht Ausfallakten

Jede Station hat Gruppen von berechtigten Mitarbeitenden, die einen **personalisierten Zugriff** auf die Ausfallakten der jeweils benötigten Stationen erhalten.





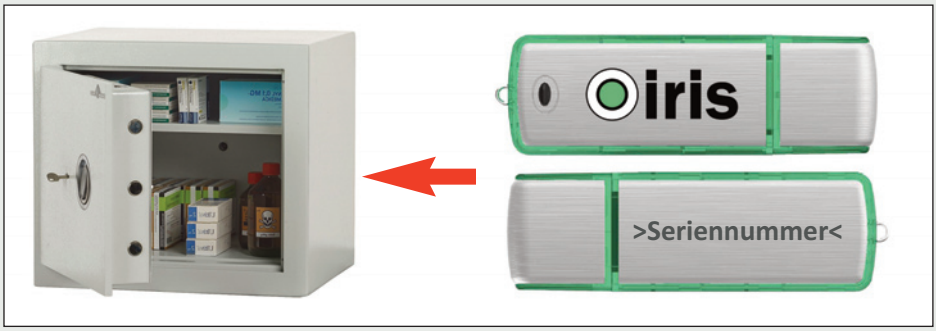
Auf jeder Krankenhausstation ist eine iris-PRINTBOX installiert und mit dem **Drucker der Station** mittels USB-Druckerkabel direkt verbunden. Mit dem **iris-PRINTBOX-Schlüssel**, einem sicher verwahrten **USB-Stick**, wird das iris-KIS-Ausfallsystem aktiviert. Rund um die Uhr können die wichtigsten Patientendaten auf Papier ausgedruckt werden und stehen analog zur Verfügung. Die iris-PRINTBOX kann problemlos von dem Krankenhauspersonal und/oder den Mitarbeitenden vor Ort bedient werden.

4.1 Verwahrort USB-Stick

Es liegt für jede Station ein **USB-Stick** (iris-PRINTBOX-Schlüssel) in den ausgewiesenen Verwahrorten der jeweiligen Station, z.B. in dem **BTM-Schrank**. Dieser muss im Notfall jederzeit für jeden Mitarbeitenden zugänglich sein.

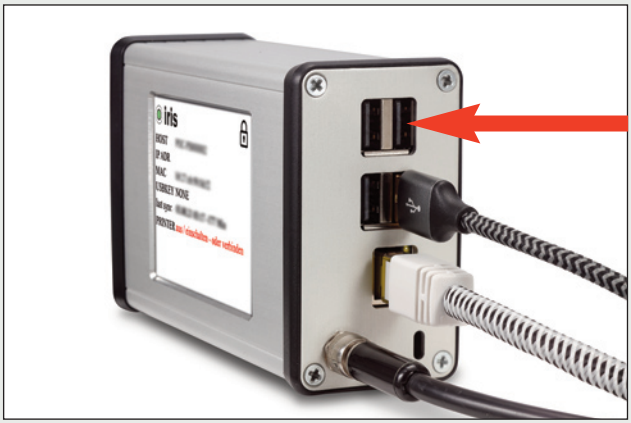
Entnehmen Sie diesen USB-Stick und suchen Sie die **iris-PRINTBOX** auf.

Bitte achten Sie darauf, dass die iris-PRINTBOX an einem **Drucker angeschlossen** ist. Wenn die iris-PRINTBOX nicht an einem Drucker angeschlossen ist oder der Drucker nicht korrekt funktioniert, können Sie mit dem USB-Stick zu der iris-PRINTBOX auf einer benachbarten Station gehen und dort den Ausdruck vornehmen.
Bitte sorgen Sie dafür, dass **genügend Papier** vorhanden ist.



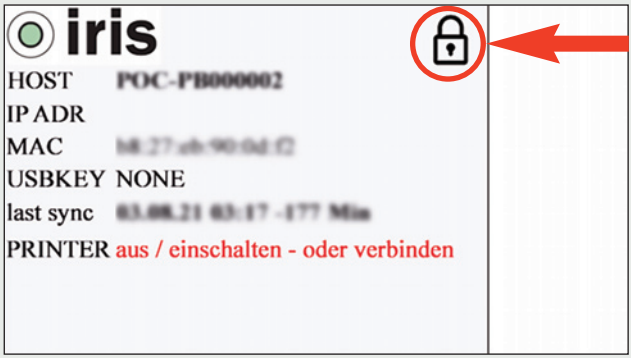
Sicherer Verwahrort des USB-Sticks (iris-PRINTBOX-Schlüssel)
z.B. BTM-Schrank

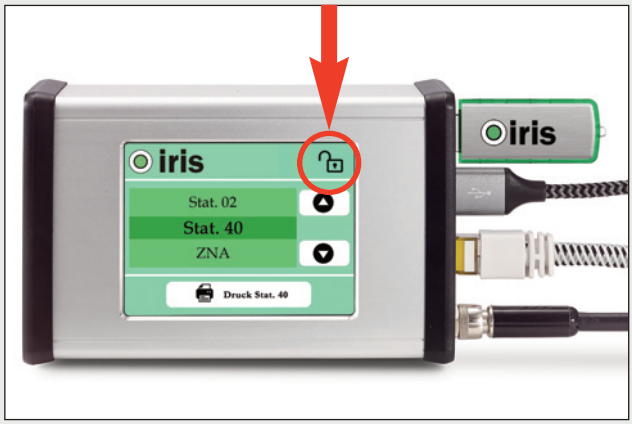
Stecken Sie den USB-Stick in einen **freien USB-Port an der rechten Seite** der iris-PRINTBOX ein.



4.3 Display iris-PRINTBOX

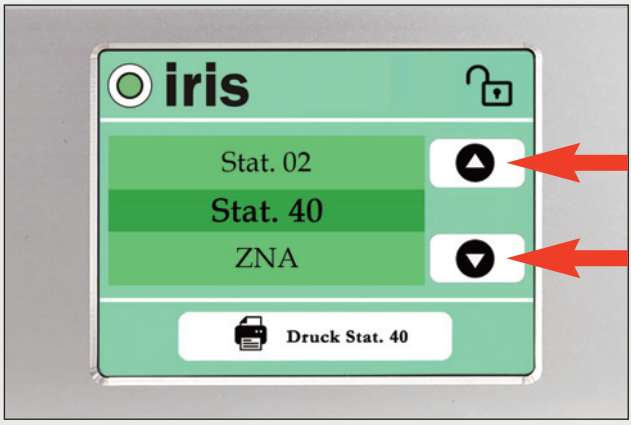
Im Display der iris-PRINTBOX verändert sich nach einigen Sekunden das Schloss-Symbol in der rechten oberen Ecke von **„verschlossen“** auf **„geöffnet“**.





4.4 Stationswahl

Im **Touchdisplay** erscheinen die **verfügbaren Stationen**. Eine Station kann über das Touchdisplay mit den **Pfeiltasten** rechts ausgewählt werden.

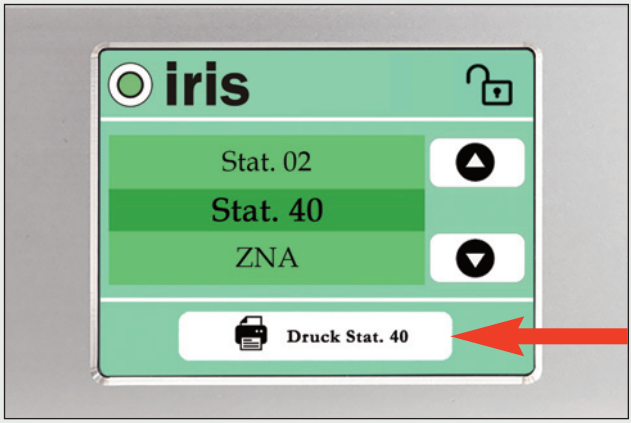


4.5 Druck vorbereiten

Die iris-PRINTBOX steht in der Nähe eines Druckers und ist direkt über ein USB-Kabel mit dem Drucker verbunden. Je nach Größe der Ausfallakten können 20 bis 500 Seiten für eine Station gedruckt werden. Deponieren Sie bitte Papiernachschub griffbereit neben dem Drucker, um schnell Papier nachfüllen zu können.

4.6 Druck starten

Mit der Bestätigung „**Druck <Stationsname>**“ wird der Druck der Ausfallakten für die jeweilige Station ausgelöst. Es kann unter Umständen mehrere Sekunden dauern, bevor die ersten Seiten ausgedruckt werden.

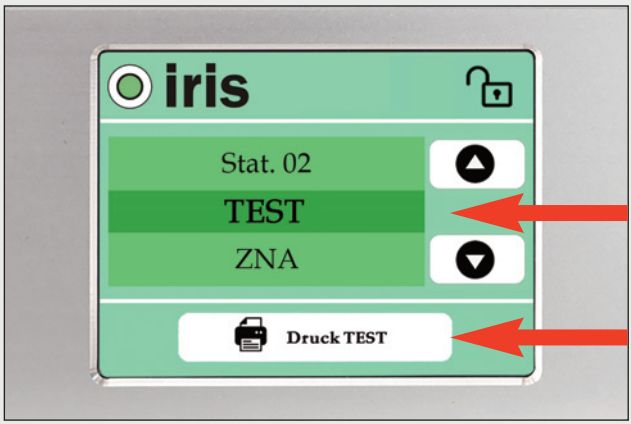


4.7 Druck beenden / Nachdokumentation

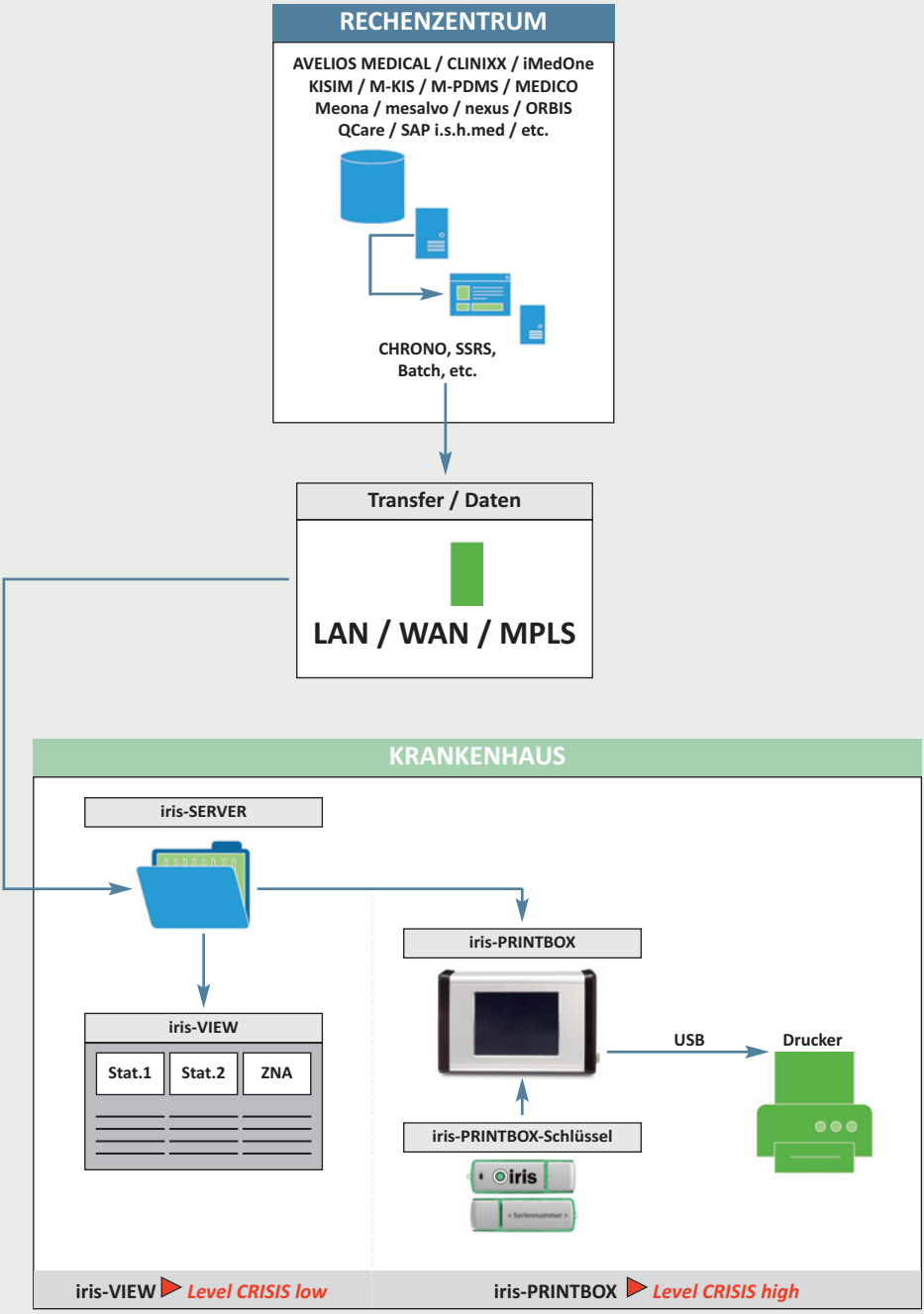
Wenn der Druckvorgang beendet ist, ziehen Sie den USB-Stick von der iris-PRINTBOX ab und deponieren ihn im sicheren Verwahrort der jeweiligen Station.
Wenn das KIS nach dem Ausfall wieder zur Verfügung steht, können die **handschriftlichen Änderungen** auf den ausgedruckten Patientenakten im KIS nachdokumentiert werden. Alternativ dazu können **eingescannte Dokumente** dem Archivsystem zur Verfügung gestellt werden.

Wie bei jedem Notfallsystem ist es wichtig, dass es regelmäßig geprüft und der Umgang damit vor Ort geübt wird, damit es in einem echten Notfall sicher zum Einsatz kommen kann. Dazu sollten alle **6 bis 12 Wochen ein Testdausdruck** durchgeführt werden. Dieser Prozess liegt in der Verantwortung der Stationsleitung und kann theoretisch gut mit der monatlichen BTM-Kontrolle getaktet werden. Ein **iris-Testausdruck-Protokoll** mit einer dazugehörigen Bedienungsanleitung via QR-Code befindet sich im iris-ZUSATZPAKET.

Wenn möglich, wiederholen Sie bitte die Schritte ab **4.3 / S.8** für einen Testausdruck. Wählen Sie im Touchdisplay zunächst die **Auswahl „TEST“** an und drücken Sie danach die Schaltfläche **„Druck TEST“**. Bei einem Testdruck wird nur das **Deckblatt** einer Ausfallakte gedruckt.
Hinweis: Diese Funktion ist nicht bei allen KIS verfügbar.



5. Technische Übersicht: iris-KIS-AUSFALLSYSTEM



6. Kontakt und Support

iris-HEALTHCARE
Tel: +49 40 607 697 5
info@iris-healthcare.de
www.iris-healthcare.de

NETCONNECT GmbH
Garleff-Bindt-Weg 50
22399 Hamburg

QR-Code: iris-KIS-Booklet.pdf

7. Sicherheit

Die Patientendaten werden gesichert auf die iris-PRINTBOX übertragen und sind vor unberechtigte Zugriffe geschützt. Sie werden in regelmäßigen Zeitintervallen laufend aktualisiert. Die Übertragung kann individuell konfiguriert werden.
Die Kommunikationsschnittstellen sind reduziert und eingeschränkt, so dass sicherheitskritische Zugriffe und klassische Angriffsszenarien von gängigen Verschlüsselungstrojanern nicht möglich sind.

Stand: 2026-03

Notizen

Notizen

www.netconnect-gmbh.de
Garleff-Bindt-Weg 50 | 22399 Hamburg